

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1910**

142 (29.3.1910) Abendausgabe



# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

**Gratis-Beilagen:**

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Aurora“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von  
**F. Biergarten.**  
Chefredakteur: **Albert Herzog**  
Verantwortlich für Politik u.  
allgemeinen Teil: **H. Gehr**  
Sedendorf, für Chronik  
u. Residenz: **E. Stolz**, für den  
Anzeigenteil: **A. Rinderspacher**,  
sämtlich in Karlsruhe.

Auflage:  
**35 000** Expl.  
gedruckt auf 8 Bussling-  
Notationsmaschinen

In Karlsruhe und nächster  
Umgebung über  
**22000**  
Abonnenten.

**Expedition.**  
Briefe und Kommissar-Ges.  
nicht Karlsruher u. Markhof.  
Brief- od. Telegramm-Adre.  
nicht auf Namen sondern  
Badische Presse, Karlsruhe.  
**Besug in Karlsruhe:**  
Im Verlage abgehoit:  
Monatlich 60 Pfg.  
Jahres 6 Mark 50 Pfg.  
Vierteljährlich M. 2.20  
Auswärts bei Abholung  
am Buchhändler M. 1.80.  
Durch den Briefträger täg-  
lich 2 mal im Haus gebracht  
M. 2.52.  
6 seitige Nummern 5 Pfg.  
Größere Nummern 10 Pfg.  
**Anzeigen:**  
Die Kolonietexte 25 Pfg.,  
die Restanzeigen 70 Pfg.

Nr. 112

Karlsruhe, Dienstag den 29. März 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

## Unsere heutige Abendausgabe umfasst acht Seiten.

### Vom ersten Deutschen Kulturtag.

— Berlin, 28. März. Die zweite Hälfte der Osterwoche brachte uns den „Ersten deutschen Kulturtag“. Das ist eine recht anpruchsvolle Bezeichnung und wird nicht so ohne weiteres zugeben können, daß die Tagung diesen Titel nachträglich durchaus gerechtfertigt hätte. Dennach gab es von nachdenklichen Männern manch feines Wort zu hören, das bei dem am Donnerstag und Samstag in der Philharmonie Erschienenen, die sich aus mehreren hundert eingeladenen Personen, Männer und Frauen zusammensetzten, mit großem Beifall begrüßt wurde.

Die Aufgaben des „Kulturtages“ erklärte in seiner Einleitungs-Ansprache Professor Dr. Ludwig Gurlitt. Es sollen moderne Kulturprobleme zur öffentlichen Verhandlung gebracht werden. Aus den Kulturtagen soll sich ein Kulturparlament entwickeln.

Professor Dr. Walter Schiding-Warburg sprach alsdann über Kultur und Internationalismus. Er tadelt, daß unsere Staatsmänner sich ängstlich von der Friedensbewegung fern halten, und führte aus: Die internationale Solidarität der Interessen fordert gebieterisch auch eine internationale Organisation. Internationale Staatenvereine sind gegründet worden, und es gibt heute schon internationale Behörden, die losgelöst von ihrem Heimatstaat, im Namen der internationalen Staatengemeinschaft fungieren, wie das Oberprüfengericht in Haag. Darüber hinaus müssen wir dahin streben, daß im allgemeinen eine politische Organisation der Kulturwelt geschaffen wird. Wir dürfen beim nationalen Staat nicht stehen bleiben. Die nationalen Staaten werden sich zu einem internationalen Staatenbund zusammenschließen müssen, zu einem internationalen Weltstaatenbund. Auf die Dauer wird sich auch das Deutsche Reich dem von der übrigen Kulturwelt geforderten obligatorischen Weltfriedensgerichte nicht entziehen können. Auch hier muß der Übergang vom Feindesgang zum Rechtsgang Platz greifen. Die gesamten Ausgaben des Deutschen Reiches für soziale Zwecke erreichen jährlich nicht einmal die Höhe der Kosten eines einzigen Klempnerars. Wenn wir uns mit England über das Maß der Ausgaben verständigen, so könnte Deutschland also die Ausgaben für soziale Lasten mindestens verdoppeln. Wie viel Tränen könnten damit getrocknet werden!

Schiffstiller Dr. Penzig-Charlottenburg sprach hierauf über „Kirche und Religiosität“. Der Kampf gegen die Kirche, sagte er, kann nur geführt werden vom religiösen Bewußtsein. An der Religion hat sich die Kirche veründigt. Das Kirchtum ist eine Entartung des religiösen Bewußtseins. Dabei unterscheiden wir zwischen Priestertum und Pfaffenstum, zwischen Kirchenmenschen und religiösen Menschen. Unser Kampf muß dazu führen, daß wir die Kirche nicht mehr brauchen, nicht mehr in persönlichen Dingen und nicht mehr in der Öffentlichkeit.

Zuletzt sprach Prof. Dr. Ludwig Gurlitt über Trennung von Kirche und Schule. Für die vorgerückte Stunde hatte er seinen Vortrag etwas zu breit angelegt. Der Staat dürfte gar nicht das Recht haben, einen bestimmten Glauben zu privilegieren, noch viel weniger für zwei sich ihrem inneren Wesen nach bestehende Kirchen Steuern einzulassen. Erst wenn sie des Staatszuschusses entbehren können, können die Kirchen die Probe auf ihren Bestand geben. Wenn sie erst, wie in Amerika, zu Sektens werden, ist ein einheitlicher Religionsunterricht in den Schulen gar nicht mehr möglich. Redner schildert, wie Deutschland unter dem Konfessionsalismus leide, wie schon die kleinen Kinder nach dem Glauben geschieden werden. Je mehr der Katholizismus die Schule beansprucht, um so stärker müßte der Protestantismus sie als Nationalheiligtum betrachten. Die Schule bereitet mit ihrem Religionsunterricht die Kinder auf das Jenseits vor, entläßt sie ohne

Kenntnis der Weltlichkeiten und schickt sie unvorbereitet in den wirtschaftlichen Kampf ums Dasein. So schwächt sie die nationale gegenüber Völkern ohne Religionsunterricht in der Schule. Ein Mittel gibt es, harthörige Behörden gefügig zu machen, das ist ein Massenaustritt aus der Landeskirche. Mit Emerson schloß der Redner: Ihr seid unglücklich? Wohlan, ändert die Zustände! Dann war es elf Uhr, und damit war der erste Teil des „Kulturtages“ zu Ende.

Der zweite Vortragsabend wurde durch die Verlesung mehrerer inzwischen eingegangener Telegramme, darunter auch eines des bekannten Professors Wärmund, eingeleitet. — Als erster Redner sprach Dr. Walter Viehhaber-Karlsruhe über die Zukunft des deutschen Protestantismus. Der Redner sieht in dem Nominismus die organische Fortentwicklung der protestantischen Weltanschauung, deshalb seien auch die Vertreter dieser Weltanschauung, wie Giordano Bruno, stets von der protestantischen Welt, vielleicht unbewußt, gefeiert worden. Männer wie Herder und Schleiermacher, sicher anerkannte Protestanten ohne Feh! und Tadel, seien mit ihren Ansichten nicht weit von den protestantischen Ideen entfernt. Ueber sie führe der Weg zu David Friedrich Strauß. Der Redner kam dann u. a. auch auf die „Philosophie“ des jehigen Reichstanzlers zu sprechen, der trotz seiner „Fortentwicklungen“ die letzten Jahrzehnte verschlafen zu haben scheint, anders könne er nicht von einer Stagnation unserer Zeit sprechen. Vielleicht sehe diese der Reichstanzler aber nur in der von ihm gedachten preußischen Wahlrechtsreform, denn nur bei unseren Staats- und Kirchenbehörden, die sich die Schlafmütze tief über die Ohren gezogen hätten, könne von einer Stagnation die Rede sein. Somit gelte für unsere Zeit gerade wieder das Wort Hutten's, des alten protestantischen Vorkämpfers: Es ist eine Lust zu leben! (Lebh. Beifall.)

An Stelle des abgelegten Vortrages von Frau Elly Braun über das „Verhältnis der modernen Frau zur Kirche“ sprach Prof. Dr. Arthur Drews-Karlsruhe über die „brennendste philosophische Zeitfrage“, das Verhältnis zwischen „Religion und Sittlichkeit“. Zwei Fragen tauchten hier auf: Ist Sittlichkeit ohne Religiosität oder Religion ohne Sittlichkeit möglich? Die letzte Frage sei längst entschieden: Religion ohne Sittlichkeit gibt es nicht. Anders die erste Frage. Hier sei vielfach der Versuch gemacht worden, z. B. von Nietzsche mit seiner Herrenmoral und der Betonung des Jählandpunktes, eine religionslose Moral zu schaffen. Aber es blieb doch immer nur eine Pseudomoral, die Kraft der Wahrheit fehlte ihr. Und so könne man sich zuletzt nicht der Ansicht verschließen, daß eine religionslose Moral, eine religionslose Sittlichkeit ein Unding ist. Freilich, die alte Religion kann nicht mehr Untergrund unserer Religion sein, sie ist zu sehr mit Interessen verbunden, erzählt zu viel von fremden Personen, redet zu viel von Sünde und vergelteten; kurzum, sie ist uns nicht sittlich genug. Wir nehmen für uns das Recht, die Welt aus dem Leben unserer Gegenwart zu verstehen. Wohl haben wir unsere heiligen Bücher in den Schriften der großen Denker und Dichter unserer Zeit, aber das genügt nicht, die Sittlichkeit muß in einer neuen Religion begründet werden. Kultur und Religion sind so eng verbunden, daß die eine nicht ohne die andere bestehen kann. In den stürmischen Beifall mischte sich vereinzelt Jischen.

Als letzter Redner kritisierte der frühere Süstumer Bürgermeister, jetzige Rechtsanwalt Dr. Lothar Schäfer-Dortmund die preußische Verwaltung und Kultur“. In Bayern mache der Kaplan, in Preußen der Landrat die Politik. Der erstere habe doch wenigstens noch volksfreundliche Anwandlungen, der letztere aber sei nichts als eine kulturwidrige Judikatur trassierten Reaktionsismus. Und dieser Zustand sei in Preußen alle Macht in die Hand gegeben. Preußen sei von den von aller Welt verachteten russischen Kulturzuständen nur noch wenig entfernt. Die Polizei spreche allen Menschen- und Bürgerrechten einfach Hohn. Die „Schlacht bei Terptow“ habe der Polizeivillfür des preußischen Ministers des Innern die Krone aufgesetzt. Bezeichnend

sei es, daß trotz der polizeilichen Uebergriffe kein einziger Beamter, die sich nachweislich strafbare Handlungen zu schulden kommen ließen, zur Rechenschaft gezogen, diese im Gegenteil noch belobt worden seien. Immer und immer wieder müsse daher gefordert werden, daß der konservativen junkerlichen Herrschaft in Preußen, die es durch ihre Minister fertig bringen, den ganzen Polizeiparapparat für private und familiäre Zwecke in Bewegung zu setzen und für die bereits preußische Minister die schönen Zeiten des Strohhauges und des Misthaufens auf der Straße zurückzusehen, wie neulich Minister Breitenbach, gebrochen werde. Das aber könne nur geschehen, wenn die preußische Verwaltung nach den Geboten der Kultur und der Demokratie von Grund aus umgestaltet werde. (Lebh. Beifall.)

Nach einem Schlußwort von Dr. Penzig-Charlottenburg, der aufforderte, nun auch vom Wort zur Tat überzugehen und der nunmehr die Wege gezeigten Kulturbewegung beifolgend und fördernd zur Seite zu stehen, wurde Johann der Erste Deutsche Kulturtag geschlossen.

### Badische Chronik.

— Schwenningen, 29. März. Gestern ist im Alter von 85 Jahren die Ehrenbürgerin der Stadt, Frau Bassermann Witwe, gestorben. Die Stadt Schwenningen verdankt der Verbliebenen mehrere heroische Stützungen. Wie wir noch von anderer Seite erfahren, hat sich Frau Clementine Bassermann Wwe. besonders als Vorsteherin des Frauenvereins verdient gemacht, dessen Gründerin sie war und dem sie über 40 Jahre lang vorgestanden hat. Auch den Schulen machte die edel-sinnige Heimgegangene wesentlichewendungen.

— Heidelberg, 29. März. Letzte Woche ist unerwartet der Buchhändler Gustav Käster gestorben. Käster, der ein Alter von 70 Jahren erreichte, hatte im Jahre 1875 die altberühmte Buchhandlung von Ernst Mohr erworben, deren Name seit 1804 untrennbar mit der Entwicklung der hiesigen Hochschule verbunden war.

— Heidelberg, 29. März. Am ersten Feiertag, abends 11.25 Uhr, wurde hier ein glänzendes, von Süden nach Norden ziehendes Meteor von auffallend schönem Licht beobachtet.

— Weinheim, 28. März. Der 28 Jahre alte Kaufmann Karl Weh, der seit Gründonnerstag vermißt wurde, ist gestern bemittelt im Kallstadter Tal aufgefunden worden. Weh, der stark nervös ist, hatte einen Ausflug unternommen und bei diesem zwei Kopfschmerz-pulver genommen. Unter der Einwirkung derselben ist er in einen ohnmachtsähnlichen Zustand verfallen.

— Hoffenheim (A. Sinsheim), 27. März. In unlesbarer Weise wurde der Offizier eines Ausreiters vom Regiment 111 in Raftatt hier abgeführt. Auf Requisition des 1. Bataillons wurde er festgenommen und von einem Kommando abgeholt, weil er sich den Urlaub selbst gegeben hatte.

— Bruchsal, 29. März. Die Büchsenauerhardtwaldjagd, welche bis voriges Jahr die gelben Dragoner ohne Versteigerung für etwa 100 oder 500 M. hatten, ging in öffentlicher Versteigerung für nahezu 1400 M. an hiesige Herren über. Solche Mehrerlöse dürften noch viele in Baden zu erzielen bzw. zu konstatieren sein.

— Offenburg, 29. März. Der Umlagefuß beträgt vorbehaltlich der Genehmigung des Bürgerausschusses 34 Pfennige wie im Vorjahr, nicht 33 wie zuerst gemeldet.

— Achdorf (Wutachthal), 29. März. Wie aus bestimmter Quelle mitgeteilt wird, werden zurzeit Wasser- bzw. Gefällmessungen im hiesigen Mühlkanal vorgenommen, die den Gebanten zu einer elektr. Anlage in günstiges Licht stellen. Nach vorläufiger Feststellung würde hauptsächlich das Atrachtal mit folgenden Gemeinden in Betracht kommen: Blumberg, Riedböhringen, Hombingen, Riedböhringen, Leipdingen, Aullingen, Kirchen, Hausen, Hinfingingen, Zimmern, Geisingen, Zimmendingen, event. Lutzingen, sowie die Talgemeinden mit Föhren und Blumegg.

— Waldshut, 29. März. Im Monat Juni wird hier der Jahrestag ehemaliger badischer Pioniere abgehalten.

### Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Großh. Hoftheater zu Karlsruhe. Die erste Wiederholung des „Faust“ von Goethe findet in der nächsten Woche im Abonnement C bei Wertpapieren statt und zwar Montag den 4. April C 48 Faust 1. Teil, 1. Abend 7/8 Uhr, Dienstag den 5. April C 49 Faust 1. Teil, 2. Abend, 7/8 Uhr und Freitag den 8. April C 50 Faust 2. Teil, 3. Abend, 7 Uhr.

— Heidelberg, 29. März. Der Großherzog hat dem außerordentlichen Professor Dr. Hoffmann an der hiesigen Universität den Titel ordentlicher Honorarprofessor verliehen. — Für die durch A. Wälters Tod erledigte ordentliche Professur der englischen Philologie in Leipzig hat die dortige philosophische Fakultät an erster Stelle den ordentlichen Professor Dr. Johannes Hoops hier selbst vorgeschlagen. Prof. Hoops ist geboren zu Rablinshausen im Jahre 1865; er wurde 1890 Lehramtspraktikant; 1893 Lektor, 1894 außerordentlicher Professor an der Universität Tübingen, 1896 etatmäßiger außerordentlicher Professor für englische Philologie an der Universität Heidelberg. — Paris, 29. März. (Tel.) Der Kapellmeister Colonne, der sich hier namentlich als einer der eifrigsten Vorkämpfer für Wagner-Musik bekannt gemacht hat, ist gestern abend im Alter von 72 Jahren gestorben.

### Vermischtes.

— Breslau, 29. März. (Tel.) In der Nacht zum Montag wurde eine Anzahl Buchhalter des Breslauer Konsumvereins in dem Lokal „Sängerlust“, wo sie nachts von einem Ausfluge heimkehrten, von Fingelarbeitern überfallen und auf das roheste mißhandelt. Der Buchhalter Schubert wurde getötet. Von den Rowdies wurden 10 verhaftet, die übrigen entlassen.

— Duisburg, 28. März. Ueber den Rohheitsakt eines Chauffeurs werden aus Bruchhausen bei Duisburg folgende kaum glaubliche Einzelheiten gemeldet. Vor einiger Zeit wurde auf der Straße von Wesel nach Friedrichsfeld ein Soldat von einem Automobil überfahren und getötet. Der Chauffeur raste, ohne sich überhaupt nur anzusehen, mit seinem Gefährt weiter und schlepte die Leiche in den Wägen mit, bis diese an einer Kurve in weitem Bogen auf die Seite und in einen Chauffeegraben geschleubert wurde, wo man sie am

nächsten Morgen auffand. Der Chauffeur entkam damals unerkannt, doch ist es jetzt in Bruchhausen gelungen, ihn auf eigenartige Weise zu ermitteln. Durch eingehende Untersuchung der Spur, die das Automobil zurückgelassen hatte, wurde nämlich festgestellt, daß an einem Reifen des Kraftwagens einige Beschlagmängel bestanden. Die Polizei prüfte daraufhin sämtliche Automobile der ganzen Gegend, die in Frage kommen konnten. Das Ergebnis war, daß der gefuchte Wagen und mit ihm der schuldige Chauffeur ausfindig gemacht wurde. Er wurde verhaftet und gestand bei seiner Vernehmung die Tat ein.

— Marseille, 29. März. (Tel.) Auf dem Flugplatz von La Crau, wo sich an 5000 Neugierige eingefunden hatten, kam es zu argen Ausschreitungen aus Mangel darüber, daß kein Aviatiker aufsteigen wollte. Die Menge bewarft die Schuppen mit Steinen und bombardierte mehrere Aeroplane. Die Ruhestörungen ließen nach, als der Aviatiker Houette, der auf die Bitte der Veranstalter einen Flugversuch mit einem Eindecker gemacht hatte, in der Nähe des Bahngleises niederstürzte. Houette blieb unverletzt, doch wurde sein Aeroplan vollständig zerstört.

— Cincinnati, 29. März. (Tel.) Die vereinigten Minenarbeiter haben die Bedingungen der Minenbesitzer von Ohio und Westpennsylvanien einstimmig zurückgewiesen. Die Führer erklären, die Stimmung sei jetzt mehr als bisher für den Ausstand.

### Unfallfälle.

— Berlin, 29. März. Mehrere Unfälle ereigneten sich bei den Eröffnungs-Verberennen in Karlsruhe. Am Eingang zum zweiten Platz wurde durch die Menschenmassen eine Barriere niedergedrückt, wobei eine Anzahl Personen verletzt wurde. Im Osterpreis stürzte der vom Jockey Martin gesteuerte Bahnaut und wurde so schwer verletzt, daß er totgeschossen werden mußte. Kurz vorher war Pavane auf flacher Bahn zu Fall gekommen, sein Reiter Lortz erlitt Verletzungen im Gesicht. Drei Stürze ereigneten sich im Schüter-Jagdrennen. Der mit Ritterschlag gefallene Leutnant v. Raven erlitt leichte Verletzungen. Unmittelbar darauf stürzte Beweis, sein Reiter Leutnant von Mohr blieb bewußtlos liegen. Er wurde mit dem Wagen nach dem Krankenzimmer geschafft, wo er sich wieder erholt.

Dagegen erlitt der bekannte Herrenreiter Leutnant v. Treslow, der Dal Est steuerte, einen schweren Unfall. Die Stute überhüchelte sich an der letzten Hürde, blieb tot liegen und begrub ihren Reiter unter sich. Nach vorläufiger Untersuchung liegt außer einer schweren Gehirnerschütterung eine Schädelverletzung vor. Man transportierte Leutnant v. Treslow nach der Charité.

—hd Posen, 29. März. (Tel.) Infolge einer Explosion in den Carbid-Wellen Mühlthal bei Bromberg flog ein großer vier-eckiger Turm in die Luft, wobei ein Arbeiter getötet wurde.

—hd London, 29. März. (Tel.) Die Fibi-Jnseln wurden von einem schweren Cyclon heimgesucht, der großen Schaden anrichtete. Ohne Zweifel sind auch mehrere Personen umgekommen. Der englische Kolonialminister hat von dem Gouverneur dieser Inseln die Schreckensnachricht in einem kurzen Telegramm erhalten, das von 24 ds. datiert ist. Einzelheiten fehlen noch.

### Zu der Brand-Katastrophe in Delirito.

—hd Budapest, 29. März. Die offiziellen Mitteilungen über die Brandkatastrophe lauten noch viel entsetzlicher als die ersten privaten Meldungen. Der erschienene Stahlfabrik stellte fest, daß unter dem Schutt der abgebrannten Scheune 384 Menschen begraben liegen. Gerettet wurden 150, die aber meist schwer verletzt sind. Als bald nach dem Ausbruch des Feuers stürzte in kurzer Zeit das Holzdach der Scheune zusammen und begrub die 6-700 Personen, meist junge Burshen und Mädchen. Der Minister des Innern sowie der ungarische Ministerpräsident haben sich ausführlich Bericht über das Unglück erlassen lassen. Weiter wird berichtet: Die Geretteten liegen auf die Felder und in die Ortschaften wie wahninnig. Die Katastrophe wurde dadurch vergrößert, daß zahlreiche Personen, die keinen Einlaß mehr in die Scheune gefunden hatten, diese, nachdem sie von innen vernagelt war, noch von außen verriegelten. Für die Eingeschlossenen gab es dann bei Eintritt der Katastrophe kein Entrinnen mehr.

—hd Budapest, 29. März. (Privat.) Unter dem Verdacht der Urheberchaft der Brandstiftung in Delirito wurden laut „Pester Tagblatt“ drei 15jährige Burshen verhaftet



Aus der Residenz.

Karlsruhe, 29. März. — Osterfeier am Großherzoglichen Hofe. Im Garten des Großherzoglichen Palais fand gestern das sogenannte Osterfest statt. Hierzu hatten sich außer dem Großherzoglichen Paare eingefunden: Großherzogin Luise, Prinz und Prinzessin May mit ihren beiden Kindern, dem Prinzen Berthold und der Prinzessin Marie Alexandra. Die Osterfeier, teilweise recht große und prächtige, waren im Garten verlegt und neben den Eltern beteiligte sich auch der Großherzog an dem Suchen nach dem Versteckten. Zum Schluß nahm die Großherzogin selbst eine photographische Aufnahme der ganzen Hofgesellschaft vor.

8 Militärische Meldetage. Mit dem 1. April treten auf Anordnung des preussischen Kriegsministers militärische Meldetage in Kraft. Um den vom Standort des Bezirkskommandos sehr entfernt wohnenden Mannschaften der Landwehr und der Reserve Gelegenheit zu geben, ohne weitgehende Störung im Beruf Meldungen und Wünsche anzubringen, sind für viele kleinere Ortsgemeinden bestimmte Tage festgesetzt, an denen der Bezirkskommandant mit dem Bezirksfeldwebel im Schulhaus zur Entgegennahme solcher Meldungen anwesend sein wird. Durch diese Maßnahme hofft der Militärminister auch finanzielle Ersparnisse machen zu können, da die Zahl der Reisen der Leute zum Bezirkskommando durch die Einrichtung der militärischen Meldetage eine große Beschränkung erfährt.

Vom 25-Pennig-Stück. Von amtlicher Seite werden Beobachtungen gemacht, daß das 25-Pennig-Stück im Verkehr fast gar nicht zu finden ist. Man nimmt an, daß die ausgegebenen Bestände sich in Händler- und Sammler-Händen befinden und somit dem Verkehr entzogen sind. Man ist der Meinung, daß das Geldstück wegen seiner Wechselunfähigkeit unbeliebt ist.

Die Bekämpfung der Geflügelcholera. Wegen Fortdauer der Seuchengefahr wird das zur Zeit bestehende Verbot des Handels mit Geflügel im Umherziehen bis zum 1. Oktober 1910 verlängert.

Paradenmusik. Bei günstiger Witterung spielt morgen, Mittwoch, mittags 12 1/2 Uhr die Kapelle des Leibdragoner-Regiments Nr. 20 auf dem Schloßplatz. Die Musik spielt: 1. Leib-Dräger-Marsch von v. Apell, 2. Fantasia a. d. Operette „Die Fledermaus“ von Strauß, 3. „Die Einquartierung“, Lied, von Lange, 4. „Tiralala!“ Walzer a. d. Operette „Der tapfere Soldat“ von Strauß.

Ein Namiinbrand war am Sonntagabend im Hause Georg-Friedrichstraße 1 ausgebrochen. Die Feuerwehre wurde alarmiert. Das Feuer war in kurzer Zeit gelöscht.

Einbruch. Am Dienstagabend nachmittags wurde in der Wohnung (Kaufstraße) Rheinstraße 66 eingedrungen und ein Geldbetrag von 200 Mark entwendet. Ein Unbekannter frag auf der Straße ein Kind, ob die betreffende Familie (Dahlinger) zu Hause sei. Als das Kind erklärte, alle seien fort, betrat der Mann das Haus, schnitt an der Gange ein Fenster aus und öffnete.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Paris, 29. März. Der „Eclair“ will wissen, daß zwischen dem Kriegsminister Brun und dem Generalfeldmarschall Tromeau ein erster Streit ausgebrochen sei, weil der letztere erklärt habe, daß der vor kurzer Zeit zum Kommando des 2. Armeekorps ernannte frühere Kriegsminister General Biquart dazu berufen sei, in Zukunft ein Armeekorps an der Ostgrenze zu befehligen und Mitglied des Obersten Kriegsrates zu werden. General Tromeau sei darauf so ausgefallen gewesen, daß er die Absicht geäußert habe, seine Entlassung einzureichen. Nur die dringende persönliche Bitte des Ministerpräsidenten Briand habe ihn verhindert, von seinem Entschluß abzugehen.

Wien, 29. März. (Tel.) Hier wurde ein Franzose namens Sager in dem Augenblick verhaftet, als er in der Nähe eines Forts eine photographische Aufnahme machen wollte. Der Verhaftete gab an, daß er bei einer deutschen Firma, welche eine Fabrik in Mers besitzt, als Ingenieur angestellt sei.

Cherbourg, 29. März. Die russisch-französischen Festlichkeiten haben gestern Abend begonnen. Die im Hafen liegenden vier russischen Schiffe haben ihre Mannschaften nach Cherbourg ausgeschifft. Im großen Theater-Saal fand einer Feierlichkeit zu Ehren der russischen Gäste statt. Der Kommandeur der russischen Escadre und der französische Marine-Präsident, Admiral Belle, wohnten der Festlichkeit bei.

Paris, 29. März. (Tel.) Wie dem „Diario de Noticias“ berichtet wird, unterhandelt eine Gruppe britischer Kapitalisten mit dem Direktorium des deutschen Sanatoriums in Madeira, um dieses zu kaufen und in ein zweites Monte Carlo umzuwandeln. Das Sanatorium will der portugiesischen Regierung 5 Millionen sofort bezahlen und außerdem 30 Prozent des Uberschusses.

Abis Ababa, 29. März. Die Kaiserin ist zur öffentlichen Verantwortung gezogen und von den Großen des Reiches jedes Gutes und jeder Gewalt verlustig erklärt worden. Sie darf nur den Kaiser Menelik pflegen und wird beständig bewacht. Der Telefonverkehr mit den wenigen Anhängern, die sie noch hat, ist ihr verboten worden. Ihre Soldaten sind fast alle desertiert und ihre Macht ist nach einem mißlungenen Fluchtversuch endgültig gebrochen. Sie beschließt, in ein Kloster zu gehen. Kaiser Menelik lebt noch, ist aber völlig gelähmt. Deshalb unterbleibt die Krönung Vidi Jassus, der jetzt als Thronfolger verkannt wird.

Manila, 29. März. Ein Soldat des amerikanischen Ingenieurkorps, der wegen Photographierens der Befestigungen

Budapest, 29. März. (Tel.) Nach dem amtlichen Bericht des Vizegouverneurs des Komitats an den Minister beträgt die Zahl der Toten bei der Katastrophe in Deförto 300, die Zahl der Verwundeten 70. Der Zustand sämtlicher Verwundeter ist ernst; Arznei und Medikamente sind genügend vorhanden. Der Minister des Innern hat den Vizegouverneur aufgefordert, weiter eingehend Bericht zu erstatten, ob eine Hilfsaktion des Landes notwendig sei.

Aus den Nachbarländern.

Herrenalb, 29. März. Gestern versammelten sich in dem benachbarten Gemeinderat Vertreter der Gemeinden Neuenbürg, Schwann, Comweiler, Langenalb und Herrenalb, um das Projekt einer Auto-Omnibusverbindung zwischen Neuenbürg und Herrenalb zu besprechen. Da die Rentabilität außer Zweifel steht und die Beschaffung der nötigen Geldmittel keinen besonderen Schwierigkeiten unterliegt, so ist eine Verwirklichung des zeitgemäßen Unternehmens in nahe Aussicht gestellt. Eine weitere Versammlung in Neuenbürg wird darüber entscheiden.

Stuttgart, 29. März. Die schon früher häufig angeregte Erhöhung der Warenhaussteuer von 20 auf 50 Prozent kam in der letzten Sitzung der Stadtverwaltung zur Sprache. Dabei wurde sowohl vom Obmann des Bürgerausschusses als vom Vorsitzenden des Gemeinderates aus festgestellt, daß gegen eine Erhöhung der Warenhaussteuer von finanziellen Gesichtspunkten aus nichts einzuwenden sei. Die Mehrerhebung würde für Stuttgart zwar nur etwa 5000 bis 6000 Mark betragen. Ausdrücklich wurde jedoch betont, daß von dieser Maßregel der Mittelstand sich keine besonderen Vorteile versprechen dürfe, da diese Steuer erfahrungsgemäß nicht im Sinne des Schutzes des Mittelstandes wirke. Auch von sozialdemokratischer Seite wurde der Erhöhung zugestimmt. Wann die Steuer in der Tat eingeführt werden soll, steht noch dahin.

der Insel Corregidor festgenommen wurde, gelang eine geheime Abmachung mit zwei Japanern ein, die darin bestand, ihnen Pläne und Photographien zu liefern. Die Japaner wurden darauf festgenommen, als sie mit den Soldaten zusammenstießen und im Begriffe waren, die Photographien zu prüfen.

Ein Manifest über Finnland.

Petersburg, 28. März. Gestern hat der Kaiser ein Finnland betreffendes Manifest unterzeichnet, das besteht, den durch den Ministerrat dem Kaiser unterschriebenen Geheimschreiben über die Veröffentlichung nur Finnland betreffender Geheime und der Geheime allgemein haaltlicher Bedeutung in der Reichsduma und im Reichsrat einzubringen und ferner dem finnischen Landtag zu gestatten, über den Inhalt des Geheimschreibens ein Gutachten abzugeben, das dann der Beratung der Reichsduma und des Reichsrates unterliegen soll. Das Gutachten ist innerhalb eines Monats, vom Tage des Empfangs des Geheimschreibens an gerechnet, abzugeben. Das Manifest vertraut darauf, daß Duma und Reichsrat die ihnen zugewiesene Aufgabe zur Festigung der Einheit und Integrität des russischen Reiches und zum Wohle aller treuen Untertanen durchführen werden.

Petersburg, 29. März. Nach der Vorlage, welche die Vorschläge über finnländische Geheime festlegt, werden nur die Geheime, welche innere finnländische Angelegenheiten betreffen, zur Bestätigung den gegebenden Körperlichkeiten Finnlands unterbreitet, während alle anderen, die den gesamten Staat angehen, durch die gegebenden Körperlichkeiten des Reiches bestätigt werden müssen. Hierzu gehören 17 Punkte, darunter die Bestimmungen über die Beteiligung Finnlands an den Ausgaben des Reiches, die Wehrpflicht, Vereins- und Pressefreiheit, Post und Eisenbahn. Die finnische Bevölkerung hat ferner Vertretung im Reichsrat und in der Reichsduma. Der finnische Landtag wählt ein Mitglied des Reichsrates auf 9 Jahre und in die Duma 5 Mitglieder und zwar 4 finnische Bürger und einen in Finnland lebenden Russen. Personen, welche die russische Sprache nicht sprechen, dürfen nicht gewählt werden.

Das Ergebnis der Geheimschreiben über Finnland weist nach, daß Alexander I. mit dem finnischen Volke auf dem Landtage in Borgo keinen Vertrag über die künftige politische Verfassung Finnlands abgeschlossen hat. Das Versprechen weitgehender Vorrechte hat ein Akt monarchischer Gnade und Großmut gewesen. Insbesondere seien auch keine internationalen Verpflichtungen hinsichtlich der Rechte und Vorrechte Finnlands eingegangen worden. Es existieren keine Verträge, die Finnland zum Staate erheben oder von der Schaffung einer besonderen finnländischen Staatsgewalt sprechen. Finnlands Autonomie basiert auf dem guten Willen der russischen Staatsgewalt. Das Uebergreifen der finnischen Geheime aus dem Willen in das allgemeine haaltliche Gebiet beruht auf zufälligen Schwankungen der gesetzgeberischen Praxis.

Vom Balkan.

Belgrad, 29. März. Seit der Abreise König Peters geht hier das Gerücht, der König werde nach seiner Rückkehr zu Gunsten des Thronfolgers abdanken. Kronprinz Alexander, der zur Zeit während der Abwesenheit seines Vaters Königsrechte ausübt, unterzeichnete bereits mehrere wichtige Ernennungsdekrete. Das jugendbaltische Organ „Dnevni list“ wird von kompetenter Seite dahin informiert, daß Prinz Alexander zum 80. Geburtstag Kaiser Franz Josefs als Gratulant nach Wien fährt.

Sofia, 29. März. Am 27. ds. Ms., nachmittags 3 Uhr, schossen türkische Soldaten auf eine bulgarische Patrouille, die beim Grenzposten Tasarkioj, Bezirk Ragim-Agbasch, die Kunde machte. Es entwickelte sich daraus ein Gewehrfeuer, das bis zum Abend dauerte und am nächsten Tag wieder aufgenommen wurde, nachdem die Türken Verstärkungen durch Infanterie und Kavallerie erhalten hatten. Bisher ist von Verlusten auf bulgarischer Seite nichts bekannt. Ein türkischer Soldat wurde auf bulgarischem Gebiet getötet. Wie der Kriegsminister mitteilte, wurde sofort Befehl gegeben das Feuer einzustellen. Heute Abend wird eine Kommission aus türkischen und bulgarischen Offizieren zusammengetreten, um den Zwischenfall zu untersuchen.

Saloniki, 29. März. Der von Konstantinopel eingetroffene Vertreter des Komitees für Einheit und Fortschritt Nafim Bey hat erklärt, daß die Regierung dem serbischen Vorschlag wegen des Baues der Donau-Adria-Bahn zustimmen unter der Bedingung, daß die Bahn in einem türkischen Hafen endigt. Die Regierung sei fest entschlossen, allen für Mazedonien geplanten Bahnbauten bald näher zu treten.

Zur Lage in Griechenland.

Athen, 29. März. Der hiesige Korrespondent des „Newport Herald“ hat gestern eine Unterredung mit dem Obersten Jorbas, der alle Gerüchte, nach denen sich die Militär-Liga nicht auflösen wird, als erfunden bezeichnet. Jorbas versichert, daß die Auflösung der Liga eine vollständige sein werde. Alle Offiziere, die ihren Treueid geleistet haben, werden nach Verlesung der königlichen Proklamation davon entbunden werden. Ein Auflösungs-Dekret wird im öffentlichen Amtsblatt erscheinen. Auch die Nachrichten, die von dem Ritter Jorbas sprächen, seien vollkommen falsch. Er bleibe auf seinem Posten, wo zahlreiche Angelegenheiten seine Anwesenheit nötig machten. Der Marine-Minister Vianitis bestätigte dem Korrespondenten die Erklärungen Jorbas, namentlich, soweit sie sich auf die Auflösung der Militär-Liga beziehen.

Weiteren Text siehe Seite 4, 5 u. 6.

Telegraphische Kursberichte vom 29. März.

Table with multiple columns listing financial data for various locations including Frankfurt, Berlin, London, and others. Includes exchange rates and market indicators.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Table listing shipping schedules and arrivals for the Norddeutscher Lloyd, including ship names, destinations, and departure/arrival times.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie u. Hydrog.

Der hohe Druck, der sich an den beiden letzten Tagen über Mitteleuropa ausgebreitet und heiteres Wetter verursacht hatte, hat sich heute nordöstlich zurückgezogen und weist nunmehr einen Kern über England und dem Kanal auf. Eine über England gelegene Depression hat sich weit nach Westen hin ausgebreitet; sie verursacht bis Mitteldeutschland herein Regen- und Schneefälle und bei uns Trübungen. Bei Island ist eine neue tiefe Depression erschienen. Die östliche Depression wird sich voraussichtlich auch bei uns weiter geltend machen; es ist deshalb bei wechselnder Bewölkung häufiges Wetter mit leichten Niederschlägen zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Small table showing weather observations for Karlsruhe, including temperature, wind, and other meteorological data for the month of March.

höchste Temperatur am 28. März 14,2; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 0,5.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 29. März früh: Lugano wolkenlos 5°, Biarritz bedeckt 9°, Coruna Nebel 8°, Bergamo wolkenlos 12°, Riga —, Triest heiter 10°, Florenz wolkenlos 4°, Rom wolkenlos 4°, Cagliari wolkenlos 10°, Brindisi heiter 10°, Vorta (Vogel) wolfig 15°.

Advertisement for 'Der Fischer mit dem grossen Dorsch auf dem Rücken' featuring Scott's Emulsion. Includes an illustration of a fisherman carrying a large cod fish on his back and text describing the product's benefits for health and strength.

Advertisement for 'Réunion Cigaretten' featuring an illustration of a group of men in suits and the brand name in large, stylized letters.



# Radiummit für Gesundheit u. Körperpflege

**Radiummit-Präparate sind garantiert radiumhaltig, daher dauernd radioaktiv.**

Nach dem heutigen Stande der Wissenschaft ist das Radium ein Mittel von großer Wirksamkeit und Tragweite, dem eine spezifische Bedeutung zukommt bei **Rheuma, Gicht, Neuralgien, Ischias, Entzündungen, Hautausschlägen etc.**

## Radiummit-Schlamm

für Umschläge u. Bäder per Kilo M. **1.50**

## Radiummit-

Trinktabletten 20 Stück pro Badetabletten 10 Stück / Packung M. **5.00**

## Radiummit-Rheuma-Fluid

zu Einreibungen in leichteren Fällen pro Fl. M. **3.50**

Außerdem kommt dem Radium nach dem Urteil ärztlicher Autoritäten (Prof. Dr. Sommer, Dr. Besson, Melschnickoff u. a.) eine hervorragend kosmetisch-hygienische Wirkung zu. So sind Radiumstrahlen ein vorzügliches Mittel bei Haarausfall und zur Förderung des Haarwuchses, indem sie Erkrankungen der Kopfhaut, der Haarwurzeln beseitigen und das gesamte Haarsystem anregen, sie sind sehr wirksam gegen rheumatische und nervöse Kopfschmerzen. Ferner erhöhen Radiumstrahlen die Blutzirkulation, beseitigen dadurch fahle, gelbe Gesichtsfarbe und verleihen reinen, jugendfrischen Teint. Die bakterienzerstörende und desinifizierende Wirkung des Radiums ist von Wichtigkeit bei allen entstehenden Entzündungen und Ausschlägen der Haut sowie zur Desinfektion des Mundes, der Zähne und Rachenhöhle, welche bekanntlich der Sitz von Millionen mikroskopisch kleiner Parasiten sind, welche die Zähne zerstören und die Schleimhäute entzünden.

## Radiummit-Kosmetika

sind auf streng wissenschaftlicher Grundlage aus den bewährtesten kosmetisch-hygienischen Edelmetallen hergestellt und sind deshalb schon an sich unübertroffene, geradezu ideale Mittel zur Pflege von Gesundheit und Körper: sie haben aber außerdem noch die wunderbaren Wirkungen des Radiums.

## Radiummit-Kopfwasser

per Flasche M. **2.50**

## Radiummit-Mundwasser

per Flasche M. **1.50**

## Radiummit-Hautcreme

per Tube M. **2.00**

## Radiummit-Seife

per Karton M. **1.00**

Wer Wert legt auf **Gesundheit und Körperpflege**, sollte sofort einen Versuch mit Radiummit-Präparaten machen: denn sie bedeuten einen **eminenten** bisher **ungeahnten** Fortschritt für die moderne Hygiene und Kosmetik; sie sind die **Kosmetika der Zukunft**.

Erhältlich in Apotheken, Drogerien, Parfümerien und sonstigen einschlägigen Geschäften. Auf lärende Broschüre kostenlos durch die **General-Vertretung der RADIUMIT-G.** m. b. H., Berlin S.W. 11 - **Dr. Richard Gerstner, Pforzheim, Kronprinzenstraße 12.**

## Damen-Stenographen-Verein Stolze-Schrey.

Wir eröffnen am Montag den 4. April, abends 9 Uhr, in unserem eigenen Unterrichtslokal, Markgrafenstr. 41, einen

## Unterrichtskurs in Stenographie, System Stolze-Schrey, für Damen.

Sonntag einjähr. Lehrmittel RM. 10.—. Gef. Anmeldungen erbeten an **H. S. Frey, Georg-Friedrichstr. 34**, oder am Eröffnungsabend, 4887.21

## Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen

Sirichstraße 36, unter Aufsicht der Kommission zur Förderung der Erbschaft in Karlsruhe. 4755  
Beginn des neuen Kurzes Dienstag den 5. April.  
Anmeldungen, Prospekte und alles Nähere bei der Vorsteherin, Frau **A. Schmid, Sirichstraße 36.**

Breiter Strand, ausgezeichnete Bäder, Warmbadehaus, Kurbau, Konzerte, Theater, keine Müdenpflanze

## Arendsee Ostseebad i. Mecklenbg.

Wasserleitung, Bahnstation Arendsee, Verkehrsstr. 1907, 7644, Prospekte durch die Badeverwaltung.

Prosopete **Friedrich Kern, Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 22.**

Statt jeder besonderen Anzeige.

## Möbel-Haus Holz & Weglein

empfehlen sich **Verlobten**

Karlsruhe, Kaiserstrasse 109, zwischen Adler- u. Kronenstr. 31  
Empfangstage täglich. 4877

## Schönes Nebenzimmer,

ca. 40-50 Personen fassend, ist per sofort zu vergeben. Näb. 210852  
Sirichstr. 28, „Zur Blume“.

## Damen finden

angenehmen Aufenthalt bei alleinlebender Schwäb. **Baua Weber,** Mannheim, Kaiserstr. 35. 206a

## Wer vermittelt Heirat

für gut situierten jung. Kaufmann. Offerten unter Nr. 210979 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Wer leiht einer Frau 25 Mk.** Rückzahlung innerhalb 3 Monaten. Offerten unter Nr. 211342 an die Expedition der „Badischen Presse“.

## einem Städtchen

Bahnstation (Nähe Freiburgs), lebhaften Geschäftsplos, mit über 3000 Einwohnern, habe ich, neugierig, ein bestes gelegenes Geschäftshaus mit mod. Ladenlokal, Wohnungen, Hofraum, Lagerräumen, an zwei Straßen liegend, billig zu verkaufen. Eignet sich für Manufaktur- oder jedes andere Geschäft. Nur kleine Anzahlung nötig. Das Ladenlokal ist eventuell zu vermieten. Auskunft durch das Immobilienbüro  
242a.4.4  
**H. Schick, Freiburg i. B., Kaiserstr. 89.**

## Reizend gelegene Villa

in Weberlingen am Bodensee  
ist auf sofort oder später zu vermieten oder zu verkaufen.  
5 Zim., 2 Mani., Küche, Badeg., Waschl., Keller, Speisek., großer Vorgarten. 2885a.3.2  
Näb. d. **H. Schick, Freiburg i. B., Kaiserstr. 89.**

## Ein gebrauchter Schaff Herde!

1 Schreier, 2 Mahotter, nur wenig gebraucht, sind unter Garantie für gutes Brennen und Baden bill. zu verkaufen.  
211368  
Herdehändler **Leisingerstraße 17.**  
Telephon 2561.

## Kinderbettstelle,

neu, elegant für nur 9 M. zu verk. **Werner, Schlossplatz 13.** Eingang Karl-Friedrichstr., part., r. 211426

## Federbernmägelchen m. M. e

in zu verkaufen bei **Florian Klein, Schmied, Ettlingen.**

## Herz zu verkaufen.

Ein sehr gut erhaltener Herz ist billig zu verkaufen. 211380.2.1  
**Bismarckstr. 69, Gartenroßung.**

## Elektrische Lichtpausanstalt

**S. Thoma Nachf., Karlsruhe,** Kaiser-Allee 29. Telefon 2218. Schnellste und beste Bedienung. Billigste Preise. 3012

## Färberei und chem. Waschanstalt

## D. Lasch,

Telephon 1953,  
liefert tadellose Arbeit bei billiger Berechnung u. prompter Bedienung. 3103

## Säden:

15.9  
Sophienstraße 28, Ludwigplatz 40, Kaiserstraße 48, Marienstraße 43, Auguststraße 13, Kaiser-Allee 33, Rheinstr. 23, Georg-Friedrichstr. 22, Durlach, Hauptstraße 8.

## Möbel verschenkt

niemand, bevor Sie aber solche kaufen, bitte um Ihren Besuch. **Kein Kaufzwang.**  
**Jul. Weinheimer,** Postmöbel-Fabrik u. Lager, Kaiserstraße 81/83. 4576

## Kochherde

solide Konstruktion.  
**Jos. Meess,** Erbprinzenstr. 29. 4107

## Brillanten

Gebrauchte Brillanten in Brillant-Ringen und Brillant-Ohringen, handia auf Lager bei **B. Kamphues, Juwelier, Kaiserstr. 207, Karlsruhe Tel. 2458.**

## Oelfarben

in allen Nuancen, mit feinsten Kraftanlagen fein abgerieben, sind fertig u. gutrocknend sowie Lacke u. Firnisse empfiehlt die Lagerie **Wihl. Tscherning,** vorm. W. L. Schwaab, Amalienstrasse 19. Mitgl. des Habacht-Sparvereins. 3.2

## Apfelwein,

in hervorragender Qualität, aus den besten Sorten gefiltert.  
per Liter **25 Pfg.** liefert in Gebinden von 40 Lit. an **Karl Jhli, Apfelweinkelerei,** 12a Achern, Baden. 20.7

Lammstr. 4

## Tapeten- & Linoleum-Haus

Lammstr. 4

## L. Grosbernd, Grossh. Hoflieferant, Karlsruhe

Fernsprecher No. 1305  
empfiehlt

## Neuheiten in Tapeten, Linoleum, Spannstoffen u. Linoleum.

## Gespielte Pianinos

von **Wichstein u. Co.** in der Preislage von 280-550 Mk. in reparaturfähigem Zustand empfiehlt unter Garantie 4015.6.3

**H. Maurer,** Pianolager, Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.



**Eine Uhrfeder einsehen kostet nur 1 M. 25 Pfg.**  
Ein Glas, Zeiger je 25 Pfg.  
Andere Reparaturen ebenfalls billig unter Garantie.

**Carl Stede**  
Uhren-Reparatur-Anstalt  
Neustraße 17

## !! Auhgepaht !!

Wer abgelegte Kleider hat und nicht sie gern verkaufen, Der schreibt nur eine Reichhaltigkeit in seine Zeitung, und bezahlt einen hohen Preis. **Dami, ein jeder kann befehlen, und wer die Adresse nicht weiß, Der kann sie unten lesen.** 12.8

**K. Maier,** 23953  
Markgrafenstraße 20.

## Neppfime Büste

und Körperformen erhalten Frauen nach Gebrauch von 2 Dosen **Bienen-Nährcreme** und auch derjenigen, bei der der Erfolg ausbleibt. 5.3

**500 Mk. in bar.**  
1 Dose 2.50 M., 2 Dosen 4.50 M. Veri. diskret v. Nachnahme, event. annehm. 1000 Dankschreiben vorh. 2. B. schreibt eine Dame: „Zeile ihnen mit, daß ich jetzt ein erkranktes Wachstum der Brust bemerkbar macht, mir hätten es nicht geglaubt. Das Mittel hilft großartig. I. in B. — **Bauch, Breslau, Lobestraße 66.** 11076a

## Brust-Tee, Abführ-Tee, Husten-Tropfen

„Anni“ (Lieberliche Kräuter) Raf. 50 Pf.  
„Frangula“ rote Schammacke Raf. 50 Pf.  
Marke „Klare Stimmen“ Deitillat, 50 Pfg. a. b. in Karlsruhe Drogerien. **Mühlburg: Max Straus.**  
Durlach: **August Peter.** 19.29



## Er beeilt sich,

im nächsten Laden **Goldperle** zu holen, weil solches so schöne Geschenke enthält. Achten Sie bitte beim Einkauf genau auf den Namen „Goldperle“ und Schutzmarke Kammerling. Allein. Fabr.: **Carl Gentner, Göppingen**

## Hypotheken

1., 2., 3. bi folgt 199a  
**W. Roth, Bruchsal,** Friedhofstraße 4.

## Darlehen in jeder Höhe

diskret, reell u. schnellste Erledigung. **Maten-Rückzahlung** zulässig. **Stouffion** von Darlehen durch **Geschäftsstelle der Volksbank, Karlsruhe, Sophienstr. 152, part.** Sprechst. 9-1 u. 3-7 Uhr, schriftlich Rückporto. 28901.12.9

## Geld-Darlehen

auf Schuldschein, Wechsel, Möbel etc. reich u. diskret zu haben. 1089a  
**Kredit-Bureau „Reform“**, Straßburg i. E., Weingasse 28, l. — Rückporto.

## Darlehen Hypotheken

in jeder Höhe an sichere Personen jeden Standes, von Selbstgebern. Näheres durch Vertreter. Off. u. Nr. 210507 an d. Exp. d. „Bad. Pr.“ erb.

## Dr. Haenles Institut

Straßburg, El. Beg. 4. April. Prof. frei. **Welch. Institut Straßburgs.** Vorbereitung 2419a zum Einjährigen-Examen, verbunden mit Internat. **Primarreise und Abitur** für Herren und Damen in kürzester Zeit. **Zweigtätigkeit in Wes für Ein.-Freiw.-Vorbereitung.**

## Institut Bolz

1388a **Altenan i. Thür.** 8.4  
Einj., Fähr., Prim., Abitur. (Ex.)  
Schnell, sicher. Pr. frei.

## Württembergische Chauffeur-

**Fachschule Sintiart, Silberstr. 63**  
größte und anerkannteste in Deutschland. **Lehrer** sind **ausgezeichnete** **Autofahrer** der Welt, **überall** **in** **jedem** **Stande** **zu** **finden**. **Lehrer** **aus** **den** **besten** **Stellen** **vermitteln.**

## Bruteier

von reiner, weissen **Wyandottes**  
Lubend (15 Stück) 3 M. 210146.6.3  
**R. Kocher, Amalienstr. 33, I.**

## Greiner Sparkochherde

haben anerkannt die besten im Brauen, Baden und Kochen. **Fabrik u. Lager** **Derrenstr. 44.**  
Tel. 2071.

## Sichere Existenzen

findet ein jung. Mann m. ca. 6000 M. Vermögen durch Ankauf einer renommierten Weinhandlung mit Realwirtschaft, die zur Zeit vermietet ist. Das Geschäft liegt an der Kaiserstraße einer Amts- und Garnisonstadt Mittelbadens. Wein-Lager braucht nicht übernommen werden, sondern nur Transport- u. Lagerfässer. 6.4  
Offerten unter Nr. 2487a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

## Tausche

mein hieliges hochrent. **Geschäftshaus**, neu **reinte Lage**, gegen kleinere Villa in **Baden** oder **Schwarzwald**. 8.4  
Offerten unter Nr. 3322 befördert die Exped. der „Bad. Presse“.

## Zu verkaufen

in einer **Amststadt** der **bad. Geg.** **gegen eine** **Wirtschaft mit Metzgerei** das **Geschäft** ist in **gutem** **Zustande**. **Jahresumsatz** **90000 M.** **Auskunft** **erteilt** **unter** **Retourmarke** **H. Gentner, Konstanz,** Schulstraße 12. 2088.7



Neue badische Bahnlagen.

In Karlsruhe, 29. März. Ein an das Präsidium der 2. Kammer ergangenes Schreiben des Eisenbahnministeriums betr. die Erbauung einer Bahn von Titisee nach St. Blasien...

Die von der Regierung in Aussicht genommene Linie Titisee-Seeburg-St. Blasien ist rund 29 Kilometer lang. Zwischenstationen sind vorgesehen für Bärental, Altglashütten, Aha, Schluchsee, Seeburg und Jäufers...

Die Baukosten für diese Bahn Titisee-Seeburg-St. Blasien sind aufgrund der genaueren Bearbeitung des Entwurfs einschlägig 9 Prozent Verminderungswahrscheinlichkeit auf 8 360 000 Mark...

Die Regelung des Lehrlingswesens.

In Karlsruhe, 29. März. Nach den von den vier badischen Handwerkskammern erlassenen neu revidierten Vorschriften zur Regelung des Lehrlingswesens...

Der Lehrvertrag ist binnen vier Wochen nach Beginn der Lehre abzulösen; derselbe ist in drei Exemplaren - sofern eine Behörde (Landesgewerbeamt) Vormundschaftsgericht, Armenrat usw. mitteilt...

Drittes Exemplar hat der Lehrherr der Handwerkskammer - das Innungsmitglied dem Innungsmitglied - binnen 14 Tagen nach Abschluss des Lehrvertrags vorzulegen...

Die Dauer der Lehrzeit beträgt für sämtliche Berufe drei Jahre und darf den Zeitraum von vier Jahren nicht überschreiten.

Die Handwerkskammer ist befugt, in besonderen Fällen ausnahmsweise eine verkürzte Lehrzeit unter der Bedingung zuzulassen, daß der Lehrling die Gesellenprüfung mit gutem Erfolg besteht...

Zur Gesellenprüfung in beiden Handwerken werden sie jedoch erst nach der Gesamtprüfung von vier Jahren zugelassen und für jedes Handwerk einer gesonderten Prüfung unterworfen.

Jeder Handwerker, der mehr als zwei Lehrlinge halten will, ist verpflichtet, vor Einstellung des dritten und jedes weiteren Lehrlings unter gleichzeitiger Angabe der Zahl und des Alters der durchgeführten Lehrlinge...

Der Lehrherr ist verpflichtet, den Lehrling zur Ablegung der Gesellenprüfung anzuhalten, zu der dieser von der Handwerkskammer oder Innung frühzeitig zugelassen wird...

Als Volontäre oder Praktikanten im Handwerk, auf welche die vorstehenden Vorschriften keine Anwendung finden, gelten nur solche jungen Leute, die sich in der Vorbereitung auf einen höheren technischen Beruf befinden...

Auch ein militärischer Budgetposten.

Mp. Berlin, 21. März. In beinahe regelmäßigen Zwischenräumen wiederholen sich in dem vom preussischen Kriegsministerium herausgegebenen „Armeekorrespondenzblatt“ Bekanntmachungen...

„Berechnung eines von unbekannter Stelle eingekauften Geldbetrages. Dem Zahlmeister des 3. Bataillons... Regiments Nr. X ist am... in einem Briefumschlag mit dem Poststempel... eine Banknote im Werte von... M. zugegangen...

fielt - Der Betrag ist den Einnahmen des Reichs zugeführt worden.

Diese häufigen Veröffentlichungen beweisen, daß die Armeekorrespondenz den Anforderungen des Soldaten es gebietet. Sie sind aber andererseits ein wenig erfreuliches Zeichen dafür, wie stark die Anstalten nicht wandersüchtig verführerischen Anwendungen im privaten Geschäftsleben sein muß...

Wechseltliche Mitteilungen.

Vom Radium zum Radiumit. Während das Radium und die wunderbaren physikalischen Eigenschaften des Radiums heute der Wahrheit der Gebildeten wenigstens in ihren Grundzügen bekannt sind, ist dies in Bezug auf therapeutische und hygienische Bedeutung...

Der Radiumit ist ein aus dem Radium durch chemische Umwandlung hervorgegangenes Element, welches dieselben Eigenschaften besitzt wie die Muttersubstanz...

Die Radiumstrahlen haben eine außerordentlich große Wirkung auf die Heilung von Hauterkrankungen, insbesondere von Hautgeschwüren, Hautkreislungen, Hautgeschwülden, Hautgeschwülden, Hautgeschwülden...

Adolf Sexauer, Teppiche, Gardinen, Möbelstoffe, Reise-Decken, Diwan-Decken, Tischdecken, Felle, Bettvorlagen, Fenstermäntel, Leinen-Garnituren.

Raten-Zahlung! Ein größeres Mahagochäft liefert an kreditfähige Herren elegante Kleidungsgüter unter Garantie für guten Sitz ohne Preisaufschlag...

Schutt's ächte Sodener Mineral-Pastillen vorzüglich bewährt bei Husten-Infuenza u. Heiserkeit.

Abbruch. Beim Abbruch Waldstraße 15 in zu verkaufen: Bau- u. Brennholz, Türen, Fenster, Laubris, Zemplättchen und 2 eichene Bodentreppe...

Galziegel, gebrauchte, gut erhaltene, zu kaufen gesucht. Stückzahl circa 6000. Offerten mit Preis pro 1000 Stück...

Gasthaus-Verkauf. Wegen Todesfall ist in sehr verkehrsreicher Lage einer mittleren Garnisonstadt Badens altrenommiertes Gasthaus unter günstigen Bedingungen zu verkaufen...

Ein Auto ohne zuverlässige Bereifung teilt das Vergnügen und verdoppelt das Reifendudget. Wenn Sie in zweifacher Hinsicht geschützt sein wollen, dann achten Sie darauf, dass Ihr Wagen nur auf Continental-Pneumatik läuft...

Kleine Villen und Einfamilienhäuschen meist Garten u. allem Zubehör an ruhiger, sonniger u. landschaftlich sehr schöner Lage für Private, penf. Beamte u. f. w. schlüsselfertig nach Plan zum Preise von Mk. 6000 an.

Bauplätze für Ruhe- und Gesundheitsbedürftige geeignet, billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 8. E. 100 postlagernd Eppenau. 3062a.3.3.

Kassenschränk, gebraucht, aber sehr gut erhalten, zu verkaufen. Offerten unter Nr. 2175 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Herde, einige größere, in Email u. in Majolika mit 20-25% abgegeben. Amalienstraße 7.

Handbetrieb-Selbstfahrer für Fussleidende (Prospekte gratis) durch E. P. SEILER PFORZHEIM, BADEN.

Maschinenverkauf Benzinmotore, Gasmotore Sauggasanlagen Kofomoile, Dampfmaschinen, Dampfhebel, Pumpen und Betriebsrichtungen...

Wagen-Verkauf. 2 Breal, für Meher und Milchhandlungen passend. 2 Britischenwagen mit Federn-Bod u. Sperr in Tragkraft von 30 und 70 Zentner. 3 Handwagen, 2 u. 4räd. m. Federn. Karlsruhe, Karlstraße 31.

Eis liefern franco allen Stationen. Stern & Sabat, München II. Briefsch. 3082a.3.1

Verloren Schlüsselbund mit ca. 6 Schlüsseln. Offertentage auf dem Weg Langenheinbach - Karlsruhe. Karlsruher Exped. 11. 2. St.

Günstige Gelegenheit für Lehrlinge, Sozialpäd. u. Lehrlinge. 1 Konzeptionsk. Steinweg Nachfolger, Braunschweig, schwarz, kreuzförmig, 71, Oktav, Reputationsmedaill, rundem, grosem Ton, in tadellosem Zustand und scharfer, schriftlicher Garantie verkauft zu dem hochbilligen Preis von 3350 Mk. Reuanachfragepreis 3350 Mk. 3131a.2.1

Motorrad 3 PS. gut. Verfahr. gut erhalt. bill. zu verkaufen. Gef. Anfragen unter Nr. 311452 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.















